

	Ziel ist es im Rahmen dieser Maßnahme ein Konzept für ein entsprechendes Substratmanagementsystem zu entwickeln, welches in den Bauunterhalt des Gartenbaus integriert werden kann.				
Umsetzungsschritte	<p>Im Rahmen eines Pilotprojekts sollen die bisherigen Münchner Strategien entsprechend der ZTV-Vegtra-Mü sowie alternative Methoden, wie Baumrigolen nach dem Stockholmer Modell, untersucht werden. Das Pilotprojekt soll durch ein Bodeninstitut wissenschaftlich und ggf. durch die Technische Universität München begleitet werden.</p> <p>Die Diskussion und Evaluation des Pilotprojekts und weiterer Umsetzungsbeispiele aus München sowie anderen Städten und Forschungsanstalten sollen, unter Betrachtung der jeweiligen Rahmenbedingungen, aufgearbeitet werden. Ziel ist dabei die gemeinschaftliche Formulierung von Planungs- und Umsetzungshinweisen für München.</p> <p>Bei einem Konzept für ein Substratmanagementsystem und Standortverbesserungsmaßnahmen im Bestand sind unter anderem folgende Aspekte zu erarbeiten: Es sind die gesetzlichen Vorgaben und bautechnischen Rahmenbedingungen zu erlernen und zu prüfen, sowie organisatorische Abläufe, Prozesse und die Integration in den Bauunterhalt des Gartenbaus zu entwickeln. Dabei sind die erforderlichen zusätzlichen Ressourcen zu ermitteln.</p>				
Klimatische Wirkung und räumlicher Bezug	Hitzeregulation	Durchlüftung	Niederschlagsretention	Überschwemmungsschutz	Übergreifend
	Gering		Mittel		Hoch
	Lokal		Quartiersbezug		Gesamtstädtisch
	Die Maßnahme selbst erzielt erstmalig nur eine geringe klimatische Wirkung, da wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt für die Optimierung von Baumgruben im Neubau bzw. dem Konzept für die Optimierung von Baumgruben im Bestand erst im Laufe der kommenden Jahre gewonnen werden können. Langfristig profitieren Vorhaben in der LHM von den Ergebnissen, die dann flächendeckend realisiert werden und große Effekte erzielen können (beispielsweise über das Schwammstadt-Prinzip).				
Erfolgsindikatoren	Pilotprojekt wurde gestartet und der fachliche Austausch auch mit anderen überregionalen Institutionen zum Thema wurde initiiert. Konzept zum Substratmanagement wurde erarbeitet.				
	Pilotprojekt wurde abgeschlossen. Die Rahmenbedingungen für Substratmanagement und Standortverbesserungsmaßnahmen sind geklärt und die erforderlichen Ressourcen ermittelt und ein Vorschlag zur Integration in den Arbeitsalltag erarbeitet, sodass der Stadtrat befasst werden kann..				
Umsetzbarkeit	Die Umsetzbarkeit aller Maßnahmen ist als arbeitsintensiv und hinsichtlich der Pilotierung und langfristigen Etablierung in den Arbeitsalltag als langfristig eingestuft. Die Umsetzung und die langfristige Evaluierung des Pilotprojektes, die Weiterentwicklung der ZTV-Vegtra-Mü, die Koordination, die Zusammenführung und Auswertung der Erkenntnisse und deren Aufbereitung zur Weitergabe an die Praxis, sowie die dann ständige Koordinierung und Überwachung ist ohne zusätzliches Personal beim hier fachlich und organisatorisch maßgeblich betroffenen Baureferat Gartenbau nicht möglich. Die Zuschaltung von einer VZÄ in E14 zur wissenschaftlichen Betreuung, Konzeptausarbeitung für eine passende Aufbau- und Ablauforganisation sowie spätere Realisierung ist daher erforderlich.				
	Leicht		Mittel		Schwer
Synergien (z.B. mit Klimaschutz)	-				
Erschwernisse	-				
Beteiligungen	Federführung	BAU-G4			
	Beteiligung (intern)	MSE-421, BAU-T1/VI-SP-EB, PLAN-HAII/50. RKU-I-3			
	Beteiligung (extern)	Externe Experte*innen für fachlichen Input zu ausgewählten Themen in der Arbeitsgruppe, sowie ausgewähltes Bodeninstitut für die wissenschaftliche Begleitung des Pilotprojekts und gegebenenfalls die Technische Universität München.			

